



WARUM BEKOMMEN WIR AN WEIHNACHTEN GESCHENKE?

Dass die meisten von uns Weihnachten am 24. Dezember feiern, verdanken wir wahrscheinlich Martin Luther. Er war gegen den Brauch, dass Kinder am Tag des heiligen Nikolaus mit Äpfeln und Nüssen beschenkt wurden. Sein Anliegen war es, die Verehrung der Heiligen, die vor allem in der katholischen Kirche Brauch war, zu verändern. Er fand die Geburt Jesu, den 24. Dezember, wichtiger – und wollte, dass die Menschen diesen Tag feierten. Das war zur Zeit der Reformation im 16. Jahrhundert.

Im christlichen Glauben stehen Geschenke an diesem Tag für die Freude über die Geburt Jesu und stellen eine Erinnerung an die Gaben dar, die ihm nach seiner Geburt von den Heiligen Drei Königen überreicht wurden: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Doch Geschenke zu dieser Zeit des Jahres sind eigentlich nichts Neues: Schon zu Zeiten der alten Römer war es Tradition, dass man sich zum Jahreswechsel Geschenke überreichte. Sie sollten Glück für das kommende Jahr bringen.



© 2020 des Titels »Erkläre mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de





© 2020 des Titels »Erklär mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de

A blue circular ornament with a red top and the number 17 in black.

© 2020 des Titels »Erklärt mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.rv-vg.de



WIE SIND WEIHNACHTSMÄRKTE ENTSTANDEN?

Die Weihnachtsmärkte, auch Christkindlmärkte oder Adventsmärkte genannt, finden traditionell in der Adventszeit statt. Das heißt, sie beginnen mit Anfang der Adventszeit und enden meistens an Heiligabend. Einige öffnen sogar noch ein, zwei Wochen länger, manche finden dagegen nur an einem einzigen Tag statt. Inzwischen gibt es in Deutschland an die 3000 Weihnachtsmärkte, wie viele genau kann man nicht sagen, denn zu den großen bekannten Märkten kommen noch unzählige kleinere, die oft nur in einer Saison auftauchen. Eines aber kann man sagen: Die ersten Weihnachtsmärkte stammen aus Deutschland.

Sie kamen schon im 14. Jahrhundert auf, auch wenn sie damals noch etwas anders aussahen als heute. Das lag daran, dass zu dieser Zeit nicht die Unterhaltung und der Spaß im Vordergrund standen, sondern die Versorgung während der kalten Jahreszeit. Oft dauerten die Märkte nur einen Tag. An dem konnten sich die Menschen dann

mit Lebensmitteln für die kalte Jahreszeit eindecken. Nach und nach kamen mehr Händler dazu, die außer Fleisch und Brot auch Süßigkeiten oder kleine handgemachte Geschenke für die Kinder anboten. Mit der Zeit mischten sich zwischen die Stände auch Schausteller, die mit ihren Aufführungen die Menschen unterhielten. Schon 1310 war die Rede von einem weihnachtlichen Nikolausmarkt in München.

Mittlerweile findet man die Weihnachtsmärkte in der Vorweihnachtszeit in ganz Deutschland. Aber auch andere Länder haben den Zauber der Weihnachtsmärkte für sich entdeckt und nutzen diese Tradition in den Wochen vor dem Fest.

© 2020 des Titels »Erklärt mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de





© 2020 des Titels »Erklär mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de



WIE HAT MAN WEIHNACHTSBÄUME VOR DER ERFINDUNG VON LICHTERKETTEN BELEUCHTET?

Heute ist beinahe jeder Baum mit winzigen LED-Lämpchen beleuchtet, deshalb gehört für uns das Licht zum Baum. Dabei war das nicht immer so. Als die Menschen damit anfangen, die Tannenbäume für das Weihnachtsfest zu schmücken, war noch keine Rede von Lichtern.

Erst im 17. Jahrhundert begannen einige adelige Familien damit, auch Kerzen auf den Baum zu setzen. Das war damals aber noch gar nicht so einfach, weil es keine Halterung für sie gab. Also wurden die Kerzen mit zum Teil abenteuerlichen Ideen am Baum befestigt, die heute wahrscheinlich jeden Brandschutzexperten zur Verzweiflung treiben würden.

Erst später, im 19. Jahrhundert, als die Kerzen so beliebt und auch bezahlbar wurden, dass sie jeder gerne auf seinem Weihnachtsbaum hatte, wurden die ersten Kerzenhalter erfunden. Von nun an konnte man die Kerzen sicher und einfach an den Ästen anbringen.



© 2020 des Titels »Erklär mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de



© 2020 des Titels »Erkläre mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de





WARUM STELLEN WIR AN WEIHNACHTEN EINE KRIPPE AUF?

Was es mit Ochse und Esel in der Weihnachtskrippe auf sich hat, wurde schon erklärt. Aber wozu stellen wir überhaupt eine Krippe in der Weihnachtszeit auf und wann fing das an?

Die erste Krippe wurde 1562 in Prag von Jesuiten aufgestellt. Von dort aus verbreitete sich der Brauch in ganz Europa. Mit der Krippe werden die Geburt Jesu und manchmal auch einige Abschnitte seines Lebens dargestellt. Die Krippen gab es noch vor dem Weihnachtsbaum, obwohl es sogar Zeiten gab, in denen das Aufstellen von Krippen verboten war. (Mitte des 18. Jahrhunderts, während der sogenannten Aufklärung, wurden beispielsweise unter Joseph II. in Österreich alle Krippen aus den Kirchen verbannt und es sollten auch keine in den Wohnzimmern seiner Untertanen aufgestellt werden. Man empfand sie als albern.)

Die bekanntesten Krippen sind die sogenannten »neapolitanischen Krippen«. Sie sind die aufwendigsten und genauesten. Meistens wird



© 2020 des Titels »Erklär mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de



© 2020 des Titels »Erkläre mir als wäre ich 5 – Der Adventskalender« von Petra Cnyrim
(ISBN 978-3-7423-1378-2) by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München.
Nähere Informationen unter: www.m-vg.de